

Florian Köhler

Geboren: 28. Januar 1935
Geburtsort: Frankfurt /M.
Gestorben: 07. August 2013
Todesort:

Kurzbiografie:

Ende der 1950er und Mitte der 1960er Jahre war Florian Köhler Mitbegründer der Münchener Künstlergruppen *Wir*, *Spur* und *Geflecht*. Innerhalb der Künstlergruppen wurde sich mit der gesellschaftlichen Stellung des Künstlers auseinandergesetzt und eine kollektive künstlerische Arbeitsform erarbeitet. Dabei wurde besonders in den Kunstwerken der *Geflecht*-Gruppe die Verbindung von Kunst, Gesellschaft, Politik und Technik thematisiert. Gleich der Dada-Gruppe fertigten sie sogenannte Antiobjekte an, die die Grenze der Kunst überschreiten sollten. Das gemeinsame Arbeiten und Ausstellen war ein Prinzip der Künstlergruppen, sodass Florian Köhler ausschließlich mit Teilnahmen im Gruppenkontext wahrgenommen worden war. Erst nachdem er nach Hamburg gekommen war, stellte er seine Werke das erste Mal 1972 allein aus. Sein daraufhin entstandenes Oeuvre fächert sich in den Medien Malerei, Zeichnung, Collage und Druckgraphik auf, seltener fertigt er figürliche Objekte an. Die Idee der Verbindung verschiedener Bereiche war, wie auch schon in den Künstlergruppen, maßgebendes Thematik in Florian Köhlers eigenständigen Kunstwerken.

In den 1970er und 1980er Jahren fokussiert er sich auf spezifische Arbeitswelten wie Kabelleger, Bauarbeiter, Bauern und Taucher. Dabei reflektierte er einschneidende politische Ereignisse und das Zeitgeschehen in seinen Kunstwerken und verband dies mit Rückgriffen auf Kunstgeschichte, Religion und Mythologie. Innerhalb dieser Beschäftigung wechselte er seinen Malstil mehrfach und schnell aufeinanderfolgend. Später fertigte er großformatige Ölbilder von Figurativen und Abstraktem in der der Expressivität der „Neuen Wilden“ mit heftigen Pinselstrichen und kräftigen Farben bei wildbewegten Formen.

Von 1956 bis 1957 studierte Florian Köhler an der Städelschule in Frankfurt bei Heinz Battke. Ab 1963 setzt er sein Studium an der Hochschule für bildende Künste in München bei Richard Seewald und Erich Glette fort. 1959 wurde er Mitbegründer der Münchener Künstlergruppe *Wir* und sechs Jahre später der Künstlergruppe *Spur*. Mit diesen Gruppen gab er die Zeitschrift *Spur-Wir* heraus und nach dem Zusammenschluss der beiden Gruppen zu *Geflecht*, erfolgte auch die Publikation einer gleichnamigen Zeitschrift.

1969 wechselte er nach Hamburg und baute Kontakt zu der Gruppe *Werkstatt* auf. 1970 war er Preisträger von *Junge Kunst in Hessen* der Marielies-Hess-Stiftung. Zudem war er Mitglied des Berufsverbandes Deutscher Künstler und ab 1977 innerhalb des Verbandes in der *Gruppe Realismus*. Er war mit der Malerin Anne Köhler verheiratet und hielt sich zwei Monate im Jahr auf der Ile d'Oréron vor La Rochelle auf.

Literatur

Ausst. Kat. Die Gruppe Geflecht. Antiobjekt, 1965-1968. Kunsthalle Kiel u.a., München 1991.

Ausst. Kat. Florian Köhler. Neue Ölbilder 1990-1995, Hamburg 1995.

Ausst. Kat. CoBrA-Spur-Wir, München 1984.

Heydorn, Volker Detlef: Maler in Hamburg, 4 Bde., Hamburg 1974.

Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg (Hg.): Künstler in Hamburg, Hamburg 1982.